

die Holzbecher der Inkas, lassen sich auf die Tonbecher der Tiahuanaco-Kultur zurückführen.

Nur hundert Jahre hat das mächtige Inka-Reich bestanden, denn unter Huayna Capacs Nachfolgern Huascar und Athahualpa kam es zu Thronstreitigkeiten, zum Bruderkrieg und schließlich zum Eindringen der Spanier, die dem mächtigsten Staat Alt-Amerikas ein Ende setzten. Wenn man die Geschichte Alt-Perus betrachtet, könnte man zu der Meinung kommen, die Herrschaft der Inkas sei nur eine Episode gewesen. Aber sie war mehr, denn diese hundert Jahre haben genügt, aus den vielen kleinen Stämmen und Staaten ein verhältnismäßig einheitliches Volk zu machen und ihm das Gefühl der Zusammengehörigkeit zu geben, ein Gefühl, das bis in die heutige Zeit fortwirkt und das die peruanischen Indianer mit Stolz auf die Geschichte ihres Landes und Volkes zurückblicken läßt. Nicht von ungefähr war ein Mann indianischer Abstammung, Julio César Tello (1880–1947), einer der bedeutendsten Fachgelehrten und Archäologen auf dem Gebiet Alt-Perus.